

Dorfentwicklungsleitbild Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn

Evaluierung und Aktualisierung



Teil 1 – Evaluierung des Leitbildes 2010

Teil 2 – Leitbild (Zukunftsprofil) 2030

17.12.2019

Erarbeitet mit Beteiligung der Bevölkerung von Deutsch Kaltenbrunn
Prozessbegleitung: DI Franz Schlögl

Mit Unterstützung des Landes Burgenland, Referat Dorfentwicklung
und des Programms Ländliche Entwicklung, Vorhabensart 7.1.2

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



https://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Buerger_und_Service/Dorferneuerung/16.10.2018/20181011_Land_EU_ELER_Logoleiste_DE_farbig_allgem.jpg

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Gemeindeverantwortlichen</i>	4
<i>Informationen zur vorliegenden Evaluierung und Aktualisierung des Dorfentwicklungsleitbildes</i>	5
<i>Mitwirkende</i>	6
<i>Teil 1 Evaluierung des Dorfentwicklungsleitbildes 2010</i>	7
<i>Teil 2 Dorfentwicklungsleitbild 2030</i>	8
<i>Unsere 4 Aktionsfelder</i>	9
Ökologische Vorreiter	11
Lokale Wirtschaft fördern und stärken	13
Pulsierendes Dorfleben	15
Kommunale Einrichtungen und Infrastruktur	17
<i>Verknüpfung zu weiteren Konzepten, Strategien</i>	18
Die Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn im Landes-Entwicklungsprogramm Burgenland 2011	18
Lokale Entwicklungsstrategie LEADER	20
<i>Die Umsetzung des Dorfentwicklungs-Leitbildes</i>	21
<i>Start Projekte und Projektideen</i>	23
Start Projekte	23
Ideen-Speicher	39
<i>Leitbild und Selbstverpflichtung</i>	42
<i>ANHANG: Evaluierung des Dorfentwicklungsleitbildes 2010</i>	43

Auftraggeber (AG):



Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn
BGMⁱⁿ Andrea Reichl
Marktplatz 1
7572 Deutsch Kaltenbrunn
Tel.: 03382 71800
post@deutsch-kaltenbrunn.bgld.gv.at
www.deutschkaltenbrunn.eu

Auftragnehmer (AN) und Prozessbegleiter:



DI Franz Schlögl
Mariengasse 3
7372 Draßmarkt
franz.schloegl@arge4.org
www.arge4.org

Förderstelle:



Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz
Referat Dorfentwicklung
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
post.a4-dorfentwicklung@bgld.gv.at
www.burgenland.at

Vorwort der Gemeindeverantwortlichen

In den Jahren 2009/2010 hat die Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn einen LOKALE AGENDA 21 Prozess durchgeführt und ein Leitbild (Zukunftsprofil) erstellt. Seither haben sich sowohl übergeordnete Rahmenbedingungen als auch lokale Gegebenheiten verändert. Die Gemeinde hat das zum Anlass genommen um das bestehende Leitbild (Zukunftsprofil) zu evaluieren und auf die gegebenen sowie zukünftig zu erwartenden Erfordernisse hin zu aktualisieren.

In einem strukturierten und von Franz Schlögl (Arge 4 - Die Projektmeister) hervorragend begleiteten Prozess konnten wir unser Leitbild aus dem Jahr 2010 evaluieren und aus diesen Erkenntnissen heraus ein nachhaltiges Zukunftsbild unserer lebens- und liebenswerten Heimatgemeinde mit dem Blick auf 2030 formulieren, welches die Vision und die Grundlage für unser Handeln darstellt.

Das Engagement der Menschen stellt einen wichtigen Beitrag für die Aufrechterhaltung und den weiteren Ausbau der hohen Lebensqualität und die zukunftsfähige Entwicklung unserer Gemeinde dar. Wir bedanken uns daher bei den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihre wertvollen Ideen und Anregungen und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit bei der weiteren Umsetzung der Projekte.

Wir sind zuversichtlich, dass es durch dieses gemeinsam erarbeitete Zukunftsprofil und die vorherrschende Sachpolitik gelingt, überparteilich, sowie im Einklang mit unserer Bevölkerung an einem Strang zu ziehen und Deutsch Kaltenbrunn weiter zu entwickeln.



Andrea Reichl
Bürgermeisterin



Günter Laschet
Vizebürgermeister

Informationen zur vorliegenden Evaluierung und Aktualisierung des Dorfentwicklungsleitbildes

Die Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn ist bereits 2009/2010 - als eine der ersten Gemeinden im Burgenland - mit einem Lokalen Agenda 21 Prozess* unter dem Motto „Zukunftsprofil 2020“ gestartet.

Aus der jetzt durchgeführten **Evaluierung** konnte die erfreuliche Erkenntnis gewonnen werden, dass vieles davon umgesetzt und auf den Weg gebracht wurde. 49% der damals ins Auge gefassten Maßnahmen wurden in den letzten 10 Jahren ganz oder zum Teil auch umgesetzt. Das ist eine erfreuliche Bilanz, die einem im Trubel des Tagesgeschehens oft gar nicht bewusst wird. Gleichzeitig unterstreicht es die Bedeutung eines LEITBILDES: Es entfaltet seine Kraft in der grundsätzlichen Orientierung und Handlungsanleitung. Es wirkt ohne täglich darauf zu schauen.

Bei der **Aktualisierung des Leitbilds** geht es darum, unter Mitwirkung der Gemeindebevölkerung wichtige Ziele und Vorhaben mit Blick auf 2030 abzustecken, bisherige Erkenntnisse einzuarbeiten, neue Anliegen und Themen der Gemeinde und der Bevölkerung aufzugreifen sowie neue Mitgestalterinnen und Mitgestalter in der Gemeinde zu entdecken. Die Themen sind vielfältig und umfassen sowohl soziale, kulturelle und ökologische als auch wirtschaftliche und bauliche Aspekte der Gemeindeentwicklung.

Gemeinsam wurde das vorliegende „Zukunftsprofil 2030“ erarbeitet, das nach Beschluss durch den Gemeinderat als Richtschnur für Entscheidungen und Weichenstellungen in der Gemeinde dient und wesentliche Entwicklungsziele der Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn beinhaltet.

Die 5 Stufen der Bürgerbeteiligung



** Lokale Agenda 21 bedeutet eine aktive Auseinandersetzung mit den Prinzipien, Zielen und Themen einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung.*

Mitwirkende

An der Evaluierung und Aktualisierung des Dorfentwicklungsleitbildes haben durch ihre Ideen, Impulse und Beiträge mitgewirkt:

Kernteam

Bauer Sandra, **Erkinger Klaus**, Fröhlich Thomas, Fuchs Patrick MA, Gröller Helmut, **Hafner Jochen**, Himler Thomas, **Iszovits Karl**, Jeindl Albert, Kogelmann Lisa, Kracher Ing. Rainer, Laschet Günter, Leimstättn Dr. Brigitte, Leonhardt Dr. Kristian, **Lichtenegger Ing. Christian**, Luimbeck Sandra, **Mayerhofer Mag. Gerald**, Pfingstl Helmut, Reichl Andrea, **Wagner Manuel**, Weber Andrea, Weber Christian, Wolf Robert.



Evaluierungsworkshop 18. 06. 2019

Bauer Sandra, Fuchs Patrick MA, Gröller Helmut, Jeindl Albert, Kogelmann Lisa, Kracher Ing. Rainer, Laschet Günter, Leonhardt Dr. Kristian, Luimbeck Sandra, Reichl Andrea.



Zukunftsdialog 05. 09. 2019

Fröhlich Thomas, Fuchs Patrick MA, Geschl Wolfgang, Gröller Helmut, Jeindl Albert, Laschet Günter, Leimstättn Dr. Brigitte, Leonhardt Dr. Kristian, Marth Fritz, Pfingstl Helmut, Puschnig Erich, Reichl Andrea, Weber Andrea, Wolf Robert.



Projekt Werkstatt 17. 10. 2019

Fuchs Patrick MA, Gröller Helmut, Laschet Günter, Leimstättn Dr. Brigitte, Leonhardt Dr. Kristian, Luimbeck Sandra, Marth Fritz, Puschnig Erich, Reichl Andrea, Wilfinger Eveline.



Beschluss im Gemeinderat 17. 12. 2019

Präsentation und Beschlussfassung vor Kernteam und Gemeinderat.

HERZLICHEN DANK für die engagierte Mitarbeit!

Teil 1 Evaluierung des Dorfentwicklungsleitbildes 2010

Aus der jetzt durchgeführten **Evaluierung** konnte die erfreuliche Erkenntnis gewonnen werden, dass vieles aus dem Leitbild 2010 umgesetzt und auf den Weg gebracht wurde. Quantitativ wurde in den letzten zehn Jahren ungefähr die Hälfte der damals ins Auge gefassten Maßnahmen ganz oder zum Teil umgesetzt. Hervorzuheben sind als besondere Leistungen seitens der Gemeinde

- die Renovierung der Vereinshalle in Rohrbrunn
- Die Errichtung von zwei Blöcken betreubares Wohnen in Deutsch Kaltenbrunn und einem weiteren Block in Rohrbrunn
- die Errichtung eines Gebäudes für betreubares Wohnen mit einer angeschlossenen Arztpraxis in Deutsch Kaltenbrunn
- Erschließung von Hausplätzen in Rohrbrunn (Sonnensiedlung) und in Deutsch Kaltenbrunn (Gartensiedlung)
- „Herzlich Willkommen“ bei der Ortseinfahrt in Deutsch Kaltenbrunn
- Treffpunkt für mehr Miteinander: Volksschule Rohrbrunn wird vielseitig benützt (Yoga Einheiten, Tanzkurs, Trainingseinheiten für Feuerwehr und SV Rohrbrunn und Turnerinnen, Pensionisten Nachmittage, Proberaum für SängerInnen)
- Straßenbezeichnungen
- Gesundes Dorf
- Bezirkstaxi – Taxidienstleistung im gesamten Bezirk Jennersdorf

Als beispielhaft für die Zusammenarbeit von Vereinen und Privatpersonen darf die Umsetzung des Ferienpasses genannt werden.

Das ist eine ausgesprochen erfreuliche Bilanz, die einem im Trubel des Tagesgeschehens oft gar nicht bewusst wird. Es unterstreicht auch die Bedeutung eines LEITBILDES: dieses entfaltet seine Kraft in der grundsätzlichen Orientierung und Handlungsanleitung. Es wirkt, ohne täglich darauf schauen zu müssen. Es mobilisiert Menschen weit über deren berufliche Kompetenzen hinaus.

Die Details zur Evaluierung sind im Anhang (Seite 43ff.) dargestellt.

Teil 2 Dorfentwicklungsleitbild 2030

Unsere 4 Aktionsfelder

In diesen Aktionsfeldern wollen wir die Entwicklung unserer Gemeinde vorantreiben:

Themenbereich ÖKOLOGIE, ENERGIE, MOBILITÄT

Ökologische Vorreiter

- Energieautark durch erneuerbare Energie
- Landschaft naturnah gestalten
- Vermarktung regionale Produkte

Themenbereich (LAND)WIRTSCHAFT, ARBEIT

Wirtschaft fördern und stärken

- S7 zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes nutzen
- Durch Gemeindegutscheine die Betriebe fördern

Themenbereich SOZIALES, BILDUNG, KULTUR, DORFLEBEN

Pulsierendes Dorfleben

- Wohnen ohne Stress und mit guter Erreichbarkeit
- Inwertsetzung von Bildung im Dorf
- Begegnungszonen – Treffpunkte für Jung und Alt

Themenbereich ORTSBILD / INFRASTRUKTUR

Kommunale Einrichtungen und Infrastruktur

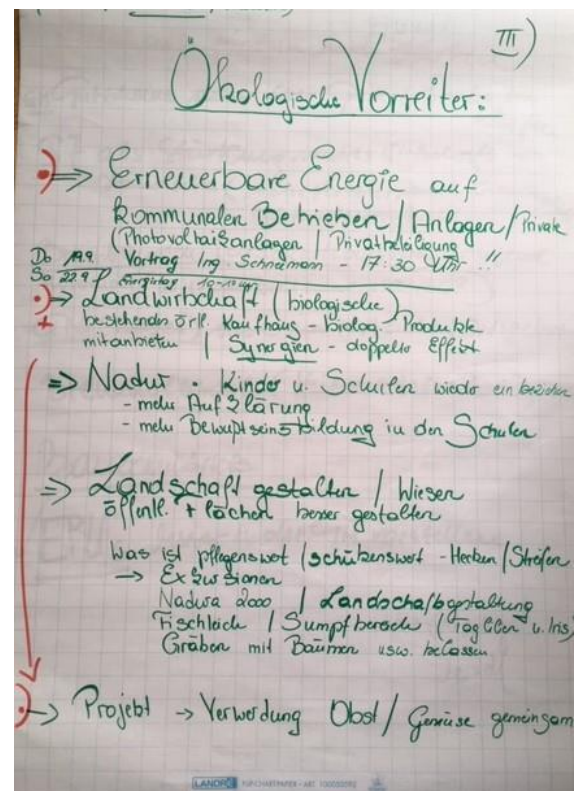
- Friedhofsanierung
- Vorplatz Aufbahnhalle
- Leerstandsmanagement
- Sanierung oder Neubau des Feuerwehrhauses

Zu den 4 Aktionsfeldern – den Leitthemen - wurden **Zukunftsziele** formuliert, welche der Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn als Richtschnur dienen und die es gilt, langfristig – im Zeitraum der nächsten 10 Jahre – zu erreichen.

Die **Umsetzung** dieser Ziele kann und soll auf verschiedensten Wegen „Schritt für Schritt“ erfolgen.

- im Rahmen der Dorfentwicklung Deutsch Kaltenbrunn durch aktive Projektgruppen, die sich speziell für ein Projekt formieren
- durch bestehende Vereine, Gemeinschaften und Organisationen
- durch Aktivitäten der Gemeinde, der zuständigen Ausschüsse und des neu einzurichtenden Ausschusses für Dorfentwicklung
- durch engagierte Einzelpersonen

Um eine nachhaltige Wirkung dieses „Zukunftsinstrumentes“ zu gewährleisten, ist eine regelmäßige, interne Evaluierung vorgesehen. **Der Gemeinderat bekennt sich zu einer jährlichen Überprüfung des mit dem Zukunftsprofil eingeschlagenen Weges** (siehe Umsetzungsstruktur Seite 21 ff.).



Aktionsfeld 1:

Ökologische Vorreiter

Unsere Ziele für die Zukunft

Energieautark durch erneuerbare Energie.

Wir setzen auf alternative und „saubere“ Energieträger aus unserer Region. Wir forcieren den Ausbau der erneuerbaren bzw. alternativen Energieerzeugung auf Basis von Photovoltaik, stärken damit unsere Autarkie und leisten einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz.

Das erreichen wir durch:

- Wir schaffen dafür Bewusstsein in der Bevölkerung.
- Wir organisieren Information für die Bevölkerung über alternative Energieversorgung.
- Deutsch Kaltenbrunn wird „energieautark“.
- Großflächige Photovoltaik Anlagen auf Dächern
- Alternative Finanzierungsmodelle mittels Bürgerbeteiligung



Unsere liebliche Landschaft naturnah gestalten.

Wir lieben unser Deutsch Kaltenbrunn und wollen noch mehr als bisher auf eine vielfältige und naturnahe Landschaftsgestaltung Wert legen. Dabei sollen Ökologie und Biodiversität in den Focus gerückt werden.

Das erreichen wir durch:

- Ein Landschaftsgestaltungs- und pflege Konzept in Anlehnung an Natura 2000, in dem Schutzbereiche und Schutzmaßnahmen aufgelistet sind
- Exkursionen zu Best Practice Beispielen
- Sensibilisierung der Bevölkerung für naturnahe Landschaftsgestaltung (Vorträge, Seminare etc.)

Vermarktung regionale Produkte.

In der Gemeinde und im Umkreis werden hochwertige, sowohl ökologische (biologisch zertifizierte und nicht zertifizierte) als auch andere wertvolle Lebensmittel, die über den Eigenverbrauch hinausgehen, erzeugt.

Ein eigener, von den Produzenten geführter Verkaufsladen wäre auf Grund des derzeit geringen Kundenpotenzials (ländlicher Raum) nicht finanzierbar bzw. nicht kostendeckend.

Es soll aber trotzdem für die regionale Bevölkerung, Durchreisende (Touristen und gewerblich Tätige) die Möglichkeit bestehen, diese wertvollen Produkte zu erwerben.

Das erreichen wir durch:

- Bündelung der interessierten Erzeuger auf eine Produzentenplattform
- Bereitstellung und Bewerbung der regionalen Produkte im bestehenden Verkaufsgeschäft in Deutsch Kaltenbrunn Berg.



Aktionsfeld 2:

Lokale Wirtschaft fördern und stärken

Unsere Ziele für die Zukunft

S7 als Aufwertung unseres Wirtschaftsstandortes nutzen.

Die Fürstenfelder Schnellstraße S 7 ist eine in Bau befindliche Schnellstraße und Teil der Europastraße 66. Sie soll die Großräume Graz und Budapest miteinander verbinden und für bestehende sowie neue Betriebe eine schnelle, leistungsstarke und sichere Anbindung an das übergeordnete Straßennetz darstellen. Ihre geplante Fertigstellung 2023 ist eine enorme Aufwertung unsere Gemeinde als Wirtschaftsstandort die wir für die Stärkung bestehender und die Ansiedlung neuer Betriebe nutzen wollen.

Das erreichen wir durch:

- Gründung einer Gesellschaft zur professionellen Vermarktung des Gewerbegebietes
- Gestaltung des Gewerbegebietes gemeinsam mit der Nachbargemeinde Rudersdorf als „interkommunaler Wirtschaftsstandort“
- Vermarktung des interkommunalen Wirtschaftsstandortes und Ansiedlung von neuen Betrieben bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Menschen in der Region



Betriebe stärken durch Gemeindegutscheine.

Wir verfügen über einen bunten Mix an vielen kleinen sowie mittleren Produktions- und Dienstleistungsbetrieben. Vielfach sind diese Unternehmen sowie ihre Produkte und Dienstleistungen der heimischen Bevölkerung wenig bekannt. Wir wollen daher dieses Potenzial erschließen und für die Bevölkerung zugänglich machen.

Das erreichen wir durch:

- Bewusstseinsbildung und Information über die örtlichen Betriebe und ihre Angebote
- Schaffung einer Plattform, auf der alle ortsansässigen Produktions- und Dienstleistungsbetriebe gelistet sind
- Gemeindegutscheine:
 - auf alle Betriebe ausweiten

**Wirtschaft und vor allen Startups
unterstützen und vernetzen.**

Unsere Betriebe bieten vielen Menschen einen Arbeitsplatz und tragen zur hohen Lebensqualität unserer Gemeinde bei. Wir schaffen gute Bedingungen für die Weiterentwicklung und Sicherung unserer Wirtschaft. Wir unterstützen Jungunternehmer/innen bei der Unternehmensgründung und Angestellte bei der Arbeit von zu Hause aus.

Das erreichen wir durch:

- Breitband- und Telefonnetzausbau
- Gemeinschaftsstandorte mehrerer Unternehmen (Co-Working Space, Zentrum für Ein Personen Unternehmen)
- Bewusstseinsbildung und Information über die örtlichen Betriebe und ihre Angebote



Aktionsfeld 3:

Pulsierendes Dorfleben

Unsere Ziele für die Zukunft

Wohnen ohne Stress und mit guter Erreichbarkeit.

Mit der Eröffnung der S7 (geplant 2023) wird die Anbindung an das hochrangige Straßennetz verbessert. Damit wird aber auch mit einem verstärkten Verkehrsaufkommen (Durchzugsverkehr) in der Gemeinde zu rechnen sein. Um diese Beeinträchtigung hintanzuhalten wollen wir frühzeitig verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen setzen

Das erreichen wir durch:

- Schließung von Gemeindestraßen als Zubringer zur Autobahn S7
- Schaffung von „Oasen“ in allen Ortsteilen, die verkehrsfrei als Treffpunkte der Menschen dienen
- Begleitmaßnahmen zur Aufwertung der Freizeitnutzung



Inwertsetzung von Bildung im Dorf.

Bildung ist ein Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei wollen wir alle Bürger/innen mit ihren Potenzialen und Ideen miteinbeziehen. Das Ziel ist die gesellschaftliche Teilhabe aller am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben – und dafür sind Projekte im Bereich Bildung und Kultur hilfreich.

Das erreichen wir durch:

- Installierung einer Arbeitsgruppe (Kernteam) Bildung und Kultur
- Bestandsaufnahme und Bewertung von dem was bereits vorhanden ist
- Erarbeitung eines gemeindespezifischen Konzeptes zur Aufwertung von Bildung im Dorf, von Kunst und Kultur.

Begegnungszonen – Treffpunkte für Jung und Alt.

Es fehlen in der Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn "Orte der Begegnung" in der Grünen Natur - an welchem sich alle Altersschichten zusammenfinden können zum gemeinsamen Austausch. Solche Plätze sollten in zentraler Lage in jedem Ortsteil (DK-Ort, DK-Berg & Rohrbrunn) bestehen und über eine entsprechende Infrastruktur verfügen. Sie müssen zum Verweilen einladen und sollten Mittel- und Ausgangspunkt für Aktivitäten in unserer Marktgemeinde sein.

Das erreichen wir durch:

- Schaffung eines "Ortes der Begegnung im Grünen" zur Stärkung des verbalen Austausches zwischen allen Altersschichten und zur Erhöhung der Lebensqualität inkl. Verbesserung der Infrastruktur.



Gute Information - Basis für aktive Bürgerbeteiligung.

Um mitzuwirken, muss man informiert sein. Die Information unserer Bevölkerung gestalten wir daher umfassend, ansprechend und aktuell und nutzen dabei auch „neue“

Kommunikationswege und Formate.

Durch Vernetzung, Kooperation und Bürgerbeteiligung soll die Ortsentwicklung stetig voranschreiten. Alle Bürger/innen sollen mutig ihre konstruktiven Ideen zur Mitgestaltung einbringen können.

Das erreichen wir durch:

- Eine starke Präsenz der Gemeinde im Internet – Modernisierung der Kommunikationswege (Homepage, Gemeinde App, WhatsApp etc.)
- Digitale Erledigung von Amtswegen
- Modell Bürgerbeteiligung Deutsch Kaltenbrunn: Anbieten von Möglichkeiten, um mitzureden, mitzugestalten und seine/ihre Fähigkeiten und Talente einzubringen

Aktionsfeld 4:

Kommunale Einrichtungen und Infrastruktur

Unsere Ziele für die Zukunft

Infrastruktur vorausschauend planen.

Wir planen und entwickeln unsere Infrastruktur mit Weitblick auf die Zukunft.

Wir achten darauf, dass die für das Dorfleben erforderliche Infrastruktur dem Bedarf und den Anforderungen entspricht.

Das erreichen wir durch:

- Friedhofsanierung
- Vorplatz Aufbahrungshalle
- Neues Leben für leerstehende Häuser und Gebäude – Leerstandsmanagement
- Sanierung oder Neubau des Feuerwehrhauses

Verknüpfung zu weiteren Konzepten, Strategien

Die Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn im Landes-Entwicklungsprogramm Burgenland 2011

Das Landesentwicklungsprogramm Burgenland 2011 steht unter dem Leitspruch „Mit der Natur zu neuen Erfolgen“.

Mit diesem Entwicklungsprogramm wird sichergestellt, dass die hoheitlichen, landesweiten Ordnungs- und Entwicklungsinteressen auf allen Planungsebenen berücksichtigt werden.

Der Ordnungsplan definiert:

- die Grundsätze der regionalen Entwicklung
- die standörtlichen und zonalen Funktionen
- die Zielsetzungen der örtlichen Raumplanung

In Kapitel 3 „Standörtliche und Zonale Festlegungen“, das verbindliche und genaue Inhalte für die kommunale Planungsebene enthält, sind flächige Festlegungen und Eignungszonen sowie Rangstufen für die standörtlichen Funktionen im Tourismus, in Gewerbe und Industrie dargestellt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Standortfunktionen für die Gemeinden des Bezirkes Jennersdorf – darunter auch für die Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn - dargestellt.

Bezirk	Gemeindenname	Zentrale Standorte (Stufen 1, 2, 3)	Standorte für Betriebe, Gewerbe und Industrie (Stufen 1, 2)	Tourismus-Standorte (Aufenthalt, Stufen 1, 2)	Tourismus-Standorte (Ausflug, Stufen 1, 2)
Jennersdorf	Deutsch Kaltenbrunn		2e		
	Eltendorf				1
	Heiligenkreuz im Lafnitztal		2	1	
	Jennersdorf	2	2	2	
	Königsdorf				1
	Minihof-Liebau			1	
	Mogersdorf				1
	Mühlgraben				
	Neuhaus am Klausenbach			1	
	Rudersdorf		2e		
	Sankt Martin an der Raab			1	
	Weichselbaum				

Wie in der Tabelle ersichtlich, ist der Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn in der Standortkategorie für Betriebe, Gewerbe und Industrie die „Stufe 2“ zugewiesen. Im LEP 2011, Seite 50 heißt es dazu unter Punkt 3.1.3.3: „Betriebs-, Gewerbe- und Industriestandorte der Stufe 2 verfügen über überdurchschnittlich gute Standortvoraussetzungen und -potenziale für zukunftsorientierte und qualifizierte Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Betriebsverlagerungen mit

überregionaler Bedeutung. Dementsprechend sind die erforderlichen infrastrukturellen Grundlagen und Voraussetzungen unter Berücksichtigung der angestrebten Gesamtentwicklung zu schaffen und zu erhalten.“

Weiters ist in der Tabelle ersichtlich, dass für die Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn in der Tourismuskategorie keine Rangstufe ausgewiesen ist. In dieser Hinsicht ist die Gemeinde nur „Allgemeiner Tourismusstandort“. Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch hier touristische Maßnahmen förderbar, wenn:

- zukünftig ein deutlicher touristischer und/ oder wirtschaftlicher Mehrwert für eine einzelne Gemeinde zu erwarten ist
- durch das Vorhaben keinerlei negative Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur und den Naturhaushalt der Gemeinden entstehen
- die Förderung in ausgewiesenen, benachbarten Gemeinden, die touristische Aufenthalts- und Ausflugsstandorte der Stufe 1 oder 2 sind, nicht sinnvoller ist.

Das Landesentwicklungsprogramm Burgenland – LEP 2011 zum download finden sie hier:

http://www.phasing-out.at/media/file/797_9c_LEP2011_Ordnungsplan.pdf



Lokale Entwicklungsstrategie LEADER

Die Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn ist Mitglied der **Lokalen Aktionsgruppe südburgenland plus** und kann dadurch – zum Nutzen seiner Bewohner - von geförderten Projekten profitieren. Die eingereichten Projekte müssen sich an folgenden übergeordneten Themen orientieren:



Aktionsfeld 1: Wertschöpfung

- **Ökoenergie (Energie, die sich erneuert):** Das im Ökoenergie-Bereich erarbeitete Wissen nutzbar machen und die Vorreiterrolle ausbauen
- **Tourismus (Paradies, das Gäste einlädt):** regionstypische Angebote qualitätsorientiert (weiter-)entwickeln und die Kommunikation optimieren.
- **Landwirtschaft (Boden, der nährt):** Wir wollen unsere Landwirtschaft zum regionalen Lieferanten für gesunde und schmackhafte Lebensmittel machen und für eine wirtschaftliche Eigenversorgung absichern.
- **Wirtschaft (Beschäftigung, die pulsiert):** Unternehmergeist und Beschäftigung in regionalen Wirtschaftskreisläufen sollen stimuliert werden.

Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

- **Naturraum (Raum, der sensibilisiert):** Kulturlandschaft, Naturschönheiten und Umwelt möchten wir behutsam erhalten, pflegen und nutzen, denn es gibt sie nur einmal.
- **Kulturerbe (Erbe, das prägt):** Traditionen und Geschichte, Mehrsprachigkeit, aber auch Baukultur in zeitgemäßer Form aufbereiten.

Aktionsfeld 3: Gemeinwohl Strukturen und Funktionen

- **(Öko)Mobilität (Technik, die mobilisiert):** Wir wollen kluge Lösungen für eine umwelt- und bedarfsgerechte Mobilität entwickeln.
- **Bildung (Talente, die sich entfalten):** Mit Fokus auf unsere "Jungen" möchten wir durch neue Angebote des lebenslangen Lernens dazu beitragen, dass die Menschen in unserer Region Veränderung bewirken.
- **Soziales (Strukturen, die tragen):** Allen Menschen, ihrem Alter und ihrer persönlichen Situation gemäß, ein Umfeld garantieren, das ihnen ermöglicht, am Gemeinschaftsleben teilzuhaben, darum geht's uns hier.
- **Beteiligung (Menschen, die sich beteiligen):** Zur Stärkung der Bürgerbeteiligung werden wir Maßnahmen unterstützen, die spezifische Bevölkerungs- oder auch Randgruppen in Entscheidungs- oder Planungsprozesse einbeziehen.
- **Kooperation (Region, die kooperiert):** Regionen, Gemeinden oder öffentliche und private Anbieter wollen wir motivieren, ihre Erfahrungen auszutauschen und zusammenzuarbeiten.

Kontakt: südburgenland plus, Europastraße 1, 7540 Güssing, Tel. 0664 414 23 29
office@suedburgenlandplus.at www.suedburgenlandplus.at

Die Umsetzung des Dorfentwicklungs-Leitbildes

Das Gemeinde-Leitbild soll nicht in der Schublade verschwinden. Es bietet Orientierung für die zukünftige Ausrichtung und bietet einen Fundus von 8 vorbereiteten START Projekten und noch viel mehr Projektideen aus den 4 Aktionsfeldern. An diesen Projekten dran zu bleiben, die besten davon in Umsetzung zu bringen und Förderungen zu lukrieren ist die große Herausforderung der nächsten Jahre. Um diese Herausforderung zu meistern braucht es personelle Zuständigkeiten und finanzielle Mittel.

Zuständigkeit: Gemeinderat

- Der Gemeinderat beschließt die Konstituierung des „**Ausschuss für Dorfentwicklung**“ und legt in einem Statut dessen Aufgaben und Zuständigkeiten fest.
- Der Gemeinderat beschließt eine jährliche **Budgetposition für Dorfentwicklung**, z.B. in der Höhe von € 10.000,--.
- Dem Gemeinderat obliegt die Beauftragung von Projekten und die Entgegennahme von Berichten des Ausschusses für Dorfentwicklung

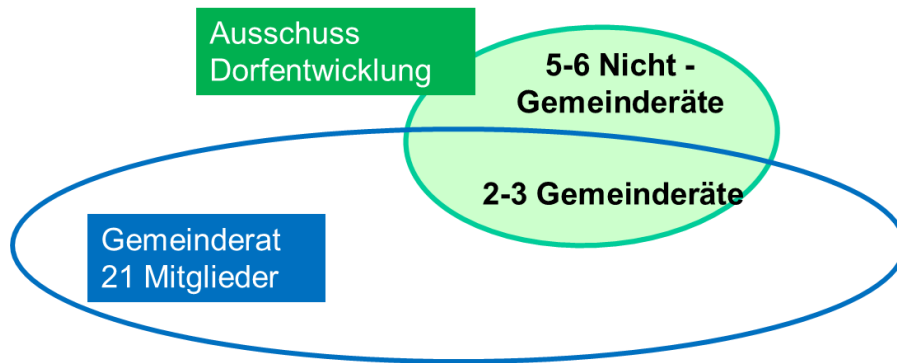
Zuständigkeit: Ausschuss Dorfentwicklung

- Der Ausschuss Dorfentwicklung trifft eine jährliche Auswahl, welche Projekte umgesetzt werden sollen und unterbreitet dem Gemeinderat einen entsprechenden Vorschlag
- Der Ausschuss DE unterstützt/begleitet die Projekte in der Umsetzung, überprüft sie nach Projektende und erstellt einen Bericht für den Gemeinderat
- Der Ausschuss DE hält Kontakt mit dem Netzwerk Dorfentwicklung Burgenland (Referat Dorfentwicklung und Verein Unser Dorf).

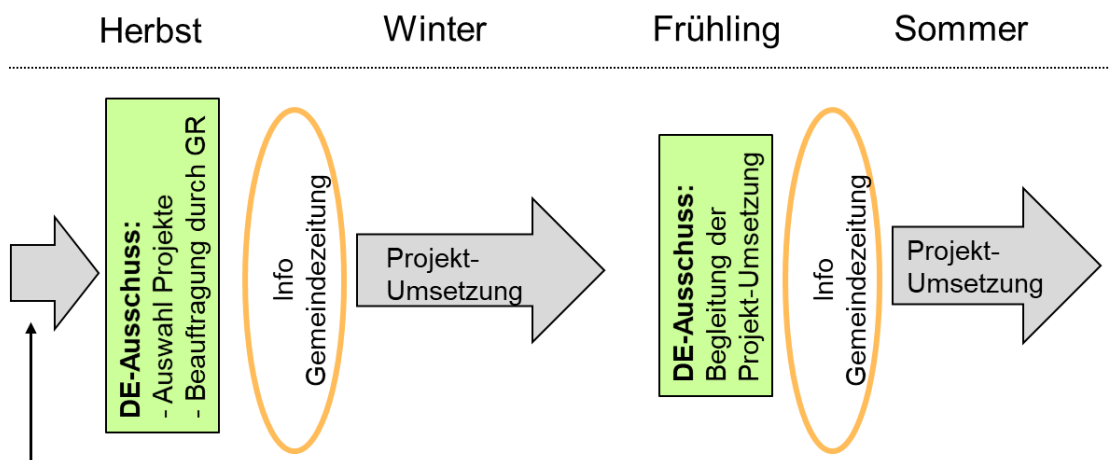
Netzwerk Dorfentwicklung Aufgaben und Zuständigkeiten



**Organisationsstruktur
Dorfentwicklung Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn**



- Der Dorfentwicklungs-Ausschuss **trifft sich 1x im Frühling und 1x im Herbst**, um die Umsetzung der Aktivitäten gemeinsam zu besprechen.
Der Termin für die Sitzung des DE-Ausschusses wird von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden organisiert.
Thema für diese Ausschuss-Besprechungen:
 - Was wollen wir im nächsten Halbjahr umsetzen?
Die „Auswahl-Kriterien“ für Projekte, die umgesetzt werden sollen:
 - Idee ist passend zum Leitbild / zur Positionierung
 - Breitenwirksamkeit
 - wirtschaftliche Tragfähigkeit
 - organisatorische Tragfähigkeit
 - Wie sind die Aktivitäten / Projekte im letzten Halbjahr gelaufen?
 - Was hat gut funktioniert, wo müssen wir nachjustieren, was schließen wir ab?
- Die Ergebnisse dieser Sitzungen des Dorfentwicklungs-Ausschusses werden im Gemeinderat vorgestellt / diskutiert / entschieden. Eine Zusammenfassung wird in der Gemeindezeitung veröffentlicht.



Ein schematischer, jährlicher Regelkreis für die Umsetzung des Zukunftsprofils / der Projekte: so sollen die Aktivitäten in Schwung gehalten werden!

Start Projekte und Projektideen

Start Projekte

Für die nachfolgend dargestellten **8 Projekte** wurden im Rahmen der „Projektwerkstatt“ jeweils eine Projektskizze erarbeitet. Die konkreten Schritte zur Umsetzung sind auf den Seiten 21 und 22 dargestellt.

Projekte	Aktionsfelder			
	Ökologische Vorreiter	Wirtschaft fördern und stärken	Pulsierendes Dorfleben	Kommunale Einrichtungen
Energiezukunft Deutsch Kaltenbrunn	X	X		X
Vermarktung regionale Produkte		X	X	
Zentrum für Ein Personen Unternehmen (EPU) – Co Working Space		X	X	X
Leben und Wohnen ohne Stress - Verkehrsberuhigung			X	
Inwertsetzung von Bildung im Dorf			X	
Begegnungszonen – Treffpunkte für Jung und Alt	X		X	
Friedhof Deutsch Kaltenbrunn - Revitalisierung			X	X
Neues Leben in leerstehenden Häusern und Gebäuden - Leerstandsmanagement		X	X	X

1 Energiezukunft Deutsch Kaltenbrunn

Projekt-Titel:

Energiezukunft Deutsch Kaltenbrunn – EZDK Step One

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt?

Die Energiegewinnung aus erneuerbarer Energie ist bedingt durch den Klima -wandel eine unverzichtbare Notwendigkeit. Unsere Gemeinde sollte daher eine Vorbildfunktion in dieser Frage einnehmen und dadurch in mehrfacher Hinsicht profitieren wie z.B.:

- Lebenswerte Umwelt
- Wirtschaftliche Vorteile
- Wertschöpfung

Wie aus dem Energiekonzept für unserer Gemeinde im Rahmen des Projekt EKKO von 2013 ersichtlich, wäre der Einsatz von Photovoltaik (PV) Anlagen eine effektive Methode um den Bedarf an Strom weitgehend zu decken.

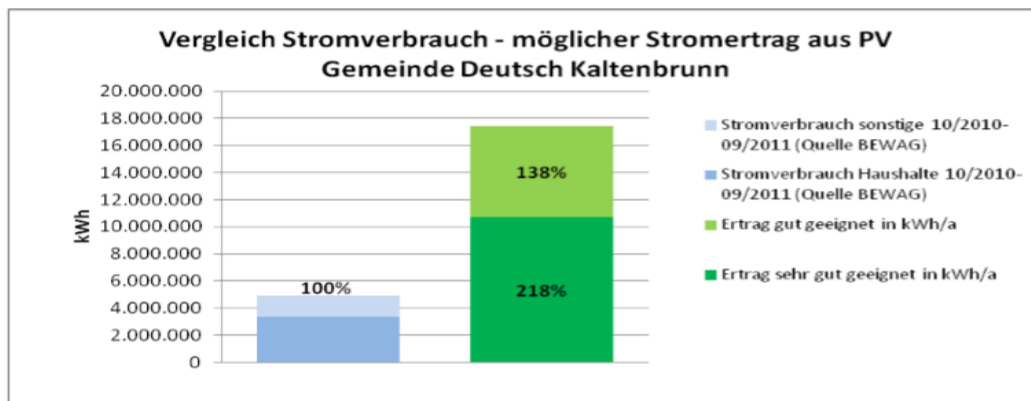


Abbildung 3.15: Vergleich Stromverbrauch – möglicher Stromertrag aus PV für die Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn

Aus obigem Diagramm ist ersichtlich, dass ca. 17,4 Mio. Kilowattstunden pro Jahr mittels Photovoltaik erzeugt werden könnten, wobei nur die vorhandenen Dachflächen genutzt werden müssten. Anhand der Gegenüberstellung ist ersichtlich, dass der Stromverbrauch (*BEWAG – Verbrauchsdaten 2010/2011*) der Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn mit dem Stromertrag aus Photovoltaikanlagen mehr als gedeckt werden könnte.

Als Zeichen, dass unserer Gemeinde ihre Vorbildfunktion ernst nimmt, sollte daher als erster Schritt die Stromversorgung durch Photovoltaik-Anlagen bei den Gebäuden

- Gemeindezentrum in Verbund mit den angrenzten zwei Wohnblocks von OSG
- Kindergarten & Volksschule

realisiert werden.

Ca. € 7000.- an Stromkosten wurden für Gemeindezentrum, Kindergarten und Volksschule 2018 ausgegeben. Laut Herrn Ing. Schneemann von der Fa. Energie-Kompass sind diese Gebäude prädestiniert für den Einsatz von Photovoltaik-Anlagen und es ist eine hohe Wirtschaftlichkeit gegeben.

Ziel des Vorhabens

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden?

Ziel sollte es sein, die Stromerzeugung durch PV-Anlagen von derzeit ca. 5% bis 2030 auf einen Anteil von über 20% zu erhöhen!

- Eigene Stromerzeugung aus PV - Anlagen „denn die Sonne schickt uns keine Rechnung“
- Finanzierung mittels Bürgerbeteiligung alternativ Crowd - Funding
- Vorbildwirkung und Bewusstseinsbildung der Gemeinde für PV-Anlagen
- Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz
- Ableitend von diesem Projekt, sollte in weiter Folge ein Konzept für das gesamte Gemeindegebiet erstellt werden, um eine wesentliche Steigerung der Stromversorgung durch PV-Anlagen zu erreichen

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

Wenn der Strombedarf der Gemeinde zu mehr als 20% durch Photovoltaik gedeckt ist.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn (öffentliche Einrichtungen, Haushalte, Betriebe)

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht? WELCHE Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

Maßnahme oder Projektphase	Kosten in €
Festlegung wer die Planung u. das Projektmanagement durchführt Vorschlag: Fa. Energie Kompass GmbH, Ing. Andreas Schneemann	
Abklärung hinsichtlich Machbarkeit, Anlagenauslegung, Abstimmung mit der Oberwarther Siedlungsgenossenschaft (OSG)	
Kostenermittlung, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Renditeberechnung, Art der Finanzierung (Beteiligungsmöglichkeiten, Rechtsform)	
Bewerbung & Präsentation des Projekts in der Bevölkerung	
Errichtung der PV – Anlagen	

Kostenschätzung Summe:

Zeitplan/Laufzeit

Beginn des Projekts: 2020

Abschluss des Projekts: 2021

Projektträger

Organisation: Gemeindeführung

Ansprechpersonen: noch zu bestimmen

Umsetzungs-Team

- Fa. Energie Kompass, Ing. Andreas Schneemann
- Team od. Ausschuss

Projektbeschreibung erstellt von:

Helmut Gröller

2 Vermarktung regionale Produkte

Projekt-Titel:

Vermarktungsprojekt für ökologische (zertifizierte und nicht zertifizierte) und andere regionale Produkte

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt?

In der Gemeinde und im Umkreis werden hochwertige, sowohl ökologische (biologisch zertifizierte und nicht zertifizierte) als auch andere wertvolle Lebensmittel, die über den Eigenverbrauch hinausgehen, erzeugt.

Ein eigener, von den Produzenten geführter Verkaufsladen wäre auf Grund des derzeit geringen Kundenpotenzials (ländlicher Raum) nicht finanzierbar bzw. nicht kostendeckend.

Es soll aber trotzdem für die regionale Bevölkerung, Durchreisende (Touristen und gewerblich Tätige) die Möglichkeit bestehen, diese wertvollen Produkte zu erwerben.

Umgesetzt soll das über ein bestehendes Kaufhaus (Einverständnis der Betreiberin liegt vor) in zentraler Lage in Deutsch Kaltenbrunn Berg werden. Ein eigenes Abteil wird diese Produkte anbieten und vom Geschäftspersonal mitbetreut werden.

Ziel des Vorhabens

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden?

Es gibt die Möglichkeit, örtliche bzw. regionale gesunde Produkte zu erwerben, was einerseits der Gesundheit und andererseits der Umwelt (geringe Transportwege) zugutekommt.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

Eröffnung des umgebauten Geschäftes mit der Angebotspalette an regionalen Lebensmitteln zum Advent 2020.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Wie bereits eingangs erwähnt für die regionale Bevölkerung und Durchreisende (touristisch, gewerblich). Die einheimischen bzw. regionalen Lebensmittelproduzenten sollen in ihrer Produktion gestärkt werden. Im erwähnten Verkaufsgeschäft gibt es zusätzlich einen Synergieeffekt für den Einkauf weiterer Lebensmittel.



Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht? WELCHE Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

	Maßnahme oder Projektphase	Kosten in €
	Bildung einer Produzentengemeinschaft	500,-
	Umbau des bestehenden Verkaufsgeschäftes (eigenes Portal)	5.000,-
	Kosten für administrativen Aufwand der Produzentengemeinschaft	1.000,-
	Kosten für Werbung	2.000,-
	Falls erforderlich - einschlägige Berater	5.000,-
	Schulung Verkaufspersonal	1.000,-

Kostenschätzung Summe: € 14.500,-

Zeitplan/Laufzeit

Beginn des Projekts: Jänner 2020
Abschluss des Projekts: Dezember 2020

Projektträger

Organisation: Gemeinde und Produzentengemeinschaft
Ansprechpersonen: Ing. Fritz Marth

Umsetzungs-Team

Geschäftsinhaberin, Verkaufspersonal
Finanzberater für Preisgestaltung und ev. Wirtschaftsberater

Projektbeschreibung erstellt von:

Fritz Marth (im Einverständnis mit der Betreiberin des Geschäftes in Deutsch Kaltenbrunn Berg)



3 Zentrum für Ein Personen Unternehmen (EPU) – Co Working Space

Projekt-Titel:

Zentrum für Ein Personen Unternehmen – Co Working Space

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt?

Lange Arbeitswege beeinflussen die Lebensqualität negativ und können zu einem Wohnortwechsel führen, weshalb ein signifikanter Anstieg von Home-Office- Arbeitsplätzen zu beobachten ist. Laut einer Umfrage von Deloitte aus dem Jahr 2017 können in 50% der befragten Unternehmen Einzelpersonen bereits Home-Office nutzen, bei 20% der Unternehmen wird dem Großteil der Mitarbeiter die Möglichkeit für Home-Office geboten. In der Studie wird allerdings auch aufgezeigt, dass nur 50% der Mitarbeiter dieses Angebot auch tatsächlich nutzen.

Als Gründe warum die Mitarbeiter das Angebot nicht nutzen wird häufig die Vermischung von beruflichem und privatem, ein erhöhter Ablenkungsfaktor und auch eine Vereinsamung.

Mit Hilfe von Coworking / Gemeinschaftsbüros könnten die Vorteile von Home-Office-Arbeitsplätzen genutzt und deren Nachteile zumindest teilweise kompensiert werden.

Wenn man professionelle Büroinfrastruktur anbietet schafft das auch die Gelegenheit, dass sich Ein Personen Unternehmen (EPU) sowie Kleinunternehmen in der Gemeinde ansiedeln.

Bei einem derartigen Vorhaben ist aber nicht an die Errichtung einer neuen Immobilie gedacht, sondern vielmehr an die Möglichkeit, leerstehende Häuser vor allem im Ortskern zu revitalisieren und dafür zu nutzen.

Ziel des Vorhabens

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden?

- Errichtung eines Co Working Space in einem leerstehenden Gebäude das entsprechend adaptiert wird
- Zur Verfügungstellung eines Gemeinschaftsbüros mit professioneller Infrastruktur
- Gegenseitige Unterstützung durch Wissen, Können, Material, Kooperationen
- Gegenseitige Unterstützung – Entstehung eines Teams bei Bedarf
- Durch die Vielfalt entsteht ein Nährboden für Kreativität und Kooperationen. Gemeinschaft, Austausch und Synergien werden ermöglicht
- Arbeitsplätze für Selbständige schaffen

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

- Das Angebot wird angenommen. Räumlichkeiten werden zu gemietet (hohe Auslastung)
- Einnahmen aus der Vermietung schaffen nicht nur Kostendeckung, sondern erzielen im besten Fall auch einen Gewinn

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Regelmäßige Nutzer:

1. Angestellte:
 - Personen welche die Möglichkeit haben von zu Hause aus zu arbeiten, dies jedoch aus verschiedenen Gründen nicht nutzen können (z.B. aufgrund der familiären Situation, kein ausreichender Platz, unzureichende persönliche IT-Infrastruktur etc.)
2. Gewerbliche Nutzer:
 - Unternehmen (vorrangig EPU), welche sich keine Büroräumlichkeiten inkl. IT-Infrastruktur am Unternehmensareal leisten wollen oder können

- Freiberufler Selbstständige die in der Region bleiben wollen und dadurch nicht pendeln müssen

Sporadische Nutzer:

1. Private Nutzer ohne eigene IT-Infrastruktur (z.B. für E-Banking, Drucker etc.)
2. Schüler/Studenten (z.B. indem erweiterte Office-Pakete zur Verfügung gestellt werden)
3. Angestellte ohne regelmäßigen Bedarf
4. Gewerbliche Nutzer ohne regelmäßigen Bedarf

Regionale Zielgruppe:

1. Interessenten aus Deutsch Kaltenbrunn
2. Interessenten aus den Nachbargemeinden / aus der Region

Auf längere Sicht kommt das Projekt allen Bewohnern zugute, weil dadurch der Ort an Qualität gewinnt und weil Leben auch unter Tag im Ort spürbar wird.

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht? WELCHE Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

Maßnahme oder Projektphase	Kosten in €
Bedarfsanalyse Einladung aller Unternehmen in Dt. Kaltenbrunn mit 0-3 Angestellten Einladung an Angestellte die tageweise von zu Hause ausarbeiten könnten - Bedarfsanalyse - Interessensabklärung - Commitment - Projektgruppe die das Anliegen weiter betreibt - Grobplanung - Entscheidung: Stop or go Bei go: Objekt suchen etc.	
Finden eines geeigneten Objekts & dessen bauliche sowie infrastrukturelle Adaption	Hängt von Bauzustand & Adoptionsbedarf ab ca. 20.000,- bis 150.000,-?
Bewerbung (regionale Medien, WK Bgld, Gemeindezeitung)	

Zeitplan/Laufzeit

Beginn des Projekts: 2020
 Abschluss des Projekts: 2023

Projektträger

Organisation: Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn
 Ansprechpersonen: Günter Laschet (bis zur Gründung einer Proponenten Gruppe)

Umsetzungs-Team

Gemeinde
 Ein Personen Unternehmen in der Gemeinde
 Angestellte die tageweise von zu Hause aus arbeiten könnten
 Studierende in Graz und Wien

Projektbeschreibung erstellt von:

Günter Laschet

4 Leben und Wohnen ohne Stress - Verkehrsberuhigung

Projekt-Titel:

Leben und Wohnen ohne Stress - Verkehrsberuhigung

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt?

1. Im Zuge der Eröffnung der S7 (geplant 2023) ist mit einer weiteren Zunahme des Durchzugsverkehrs Richtung Autobahnauffahrt (zwischen Rudersdorf und Deutsch Kaltenbrunn) zu rechnen. Durch verkehrsberuhigende Maßnahmen und auch Schließung von Gemeindestrassen als Zubringer zur Autobahn soll eine Umleitung des Verkehrsstroms vor allem aus dem Raum Stegersbach in Richtung Autobahnauffahrt Fürstenfeld/Flughafen erreicht werden (über Burgau/Bierbaum) und somit die Durchfahrt durch Rohrbrunn und Deutsch Kaltenbrunn reduziert werden.
2. Die in der Dorferneuerungsperiode 1996-2001 durchgeführte Schaffung der verkehrsberuhigten Zone im Ortskern von Deutsch Kaltenbrunn ist zu überarbeiten und zu ergänzen. Schaffung von „Oasen“ in allen Ortsteilen, die verkehrsfrei als Treffpunkt dienen sollen (siehe auch „Gemeinschaftsgarten“ der Arbeitsgruppe Fuchs Patrick & Co). Verkehrsfreier Rundweg ausgehend vom Kindergarten für die Ausfahrten der Krippenkinder (Begleitweg Schulstrasse, ev. Einbeziehung der Pfarrwiese etc.).

Ziel des Vorhabens

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden?

Verringerung des Durchzugsverkehrs, verkehrsberuhigte oder verkehrsfreie Ruhezonen.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

Verkehrszählung

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Alle Bewohner von Deutsch Kaltenbrunn und Rohrbrunn

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht? WELCHE Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

	Maßnahme oder Projektphase	Kosten in €
	Schließung des Gemeindeweges (Feldweg) Richtung Fürstenfeld bis spätestens 2023	
	Verkehrsberuhigende Maßnahmen Ortseinfahrt Rohrer Landesstrasse Deutsch Kaltenbrunn Berg	
	Rückbau des Feldweges (nur für landwirtschaftliche Fahrzeuge offen)	
	Begleitmaßnahmen zur Freizeitnutzung (Rundweg in den Auen unter Einbeziehung des Feldweges)	
	Kindergartenrundweg/Oasen siehe oben	

Kostenschätzung Summe: €

Zeitplan/Laufzeit

Beginn des Projekts: Winter 2019/2020
Abschluss des Projekts: 2023

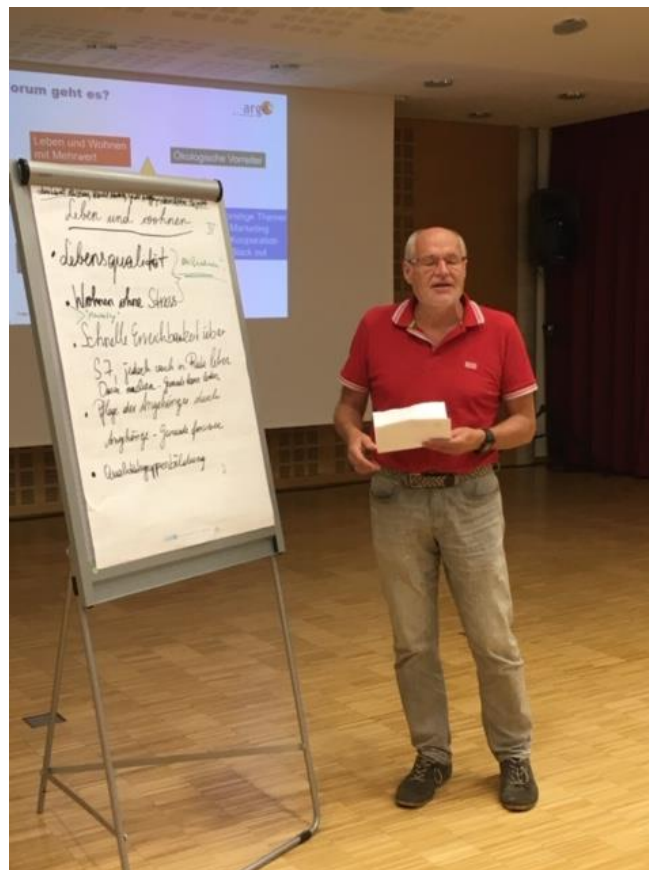
Projektträger

Organisation: Verkehrsausschuss/Bauausschuss der Gemeinde
Ansprechpersonen:

Umsetzungs-Team

Projektbeschreibung erstellt von:

Dr. Kristian Leonhardt
Andrea Reichl (Kontrolle)



5 Inwertsetzung von Bildung im Dorf

Projekt-Titel:

Inwertsetzung von Bildung im Dorf

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt?

Bildung ist ein Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung. Die Einbeziehung der Bürger/innen, deren Potentiale und Ideen stellen eine wertvolle Ressource für die Gemeinde dar.

Bildungs- und Kulturinitiativen können den Blick auf gesellschaftlich gewünschte bzw. notwendig gewordene Veränderungen / Innovationen richten, thematisch und regional Vernetzungen herstellen und auch auf das Ganzheitliche achten.

Das Ziel ist die gesellschaftliche Teilhabe aller (Generationen, Geschlechter, Konfessionen, Kulturen, Menschen mit spezifischen Besonderheiten, Sprachen, ...) am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben – und dafür sind Projekte im Bereich Bildung und Kultur hilfreich.

Ziel des Vorhabens

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden?

Es gibt eine angemessene Wahrnehmung, Wertschätzung, und Inwertsetzung von Bildung im Dorf, von Kunst und Kultur.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

Es gibt ein Kernteam, eine kontinuierlich arbeitende Gruppe zu diesem Thema.

Es gibt Aktivitäten, die auf das bereits Bestehende aufbauen.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt?

Für alle Bürger/innen und Gäste in Rohrbrunn und Deutsch Kaltenbrunn

WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Die gesamte Kommune/Gemeinde – die Umgebung – als Teil der Region.

Erwartungen:

- Bereicherung
- Inklusion

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht? WELCHE Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

	Maßnahme oder Projektphase	Kosten in €
	Installierung einer Arbeitsgruppe Teilnehmer/innen: Personen aus relevanten Themenfeldern (Bildung& Kultur) in Absprache mit Gemeindevertreter/innen, Bibliothek, Pädagogische Institutionen, Interessierte, ...	
	Bestandsaufnahme – Bewertung bzw. Interpretation Recherchen zu diesem Themenbereich Was findet sich in der Gemeinde bereits an Ressourcen, Schätzen, Potenzialen? Was findet bereits statt? Welche institutionell installierten Projekte gibt es bereits? Inwertsetzung dessen, was in der Gemeinde vorhanden ist, was schon stattfindet, was schon (gut) läuft – positive Beispiele Theoretische Grundlagen	
	Erarbeitung eines gemeindespezifischen Konzeptes (auf die Gemeinde zugeschnitten) unter Einbeziehung der relevanten Umwelten und Personen	
	Umsetzung der geplanten Schritte mit Beteiligung der Gemeindebürger/innen	

Kostenschätzung Summe: €

Zeitplan/Laufzeit

Beginn des Projekts: Frühjahr 2020

Abschluss des Projekts: Herbst 2021 (Fertigstellung Konzept)

Projektträger

Organisation: Ausgehend von der Bibliothek

Ansprechpersonen: Brigitte Leimstättner und Eveline Wilfinger

Letztverantwortung: Gemeindevertreter/innen

Umsetzungs-Team

Projektbeschreibung erstellt von:

Brigitte Leimstättner und Eveline Wilfinger



6 Begegnungszonen - Treffpunkte für Jung und Alt

Projekt-Titel:

Begegnungszonen – Treffpunkte für Jung und Alt

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt?

Die Lebensqualität in einer Gemeinde ist wesentlich abhängig vom sozialen Austausch der Bürgerinnen und Bürger untereinander. Da jedoch das aktuelle "Wirtshaussterben", die zu erwartende Reduktion von Vereinen sowie Elemente der Digitalisierung diesen sozialen Austausch gefährden, sollte eine moderne Gemeinde Initiativen zur Förderung des verbalen Austausches ergreifen. Es fehlen in der Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn "Orte der Begegnung" in der Grünen Natur - an welchem sich alle Altersschichten zusammenfinden können zum gemeinsamen Austausch. Solche Plätze sollte in zentraler Lage in jedem Ortsteil (DK-Ort, DK-Berg & Rohrbrunn) bestehen und über eine entsprechende Infrastruktur verfügen. Sie müssen zum Verweilen einladen und sollten Mittel- und Ausgangspunkt für Aktivitäten in unserer Marktgemeinde sein. So könnte etwa durch die Schaffung von Brunnen in diesen "Begegnungszonen" der bestehende Brunnenwanderweg sinnvoll ergänzt und gestärkt werden. Zudem könnten Personen durch einen Radverleih animiert werden, unsere lebenswerte Gemeinde auf 2 Rädern zu erkunden.

Entscheidend für das subjektive Wohlbefinden an diesen "Begegnungszonen" ist eine ansprechende Infrastruktur, welche folgende Elemente beinhalten sollte: Sitzgelegenheiten, Motorik- & Spielgeräte, Bäume zur Beschattung, Gemeinschaftsgärten, Brunnen als Startpunkt für den Brunnenwanderweg, Räderverleih, Toilette

Ziel des Vorhabens

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden?

Schaffung eines "Ortes der Begegnung im Grünen" zur Stärkung des verbalen Austausches zwischen allen Altersschichten und zur Erhöhung der Lebensqualität inkl. Verbesserung der Infrastruktur.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

1. Objektive und subjektive Steigerung des verbalen Austausches zwischen den BürgerInnen
2. Teilnehmer an Brunnenwanderungen
3. Aktive Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgärten
4. Anzahl der Radverleihe

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Bürger der Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn
Touristen

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht? WELCHE Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

	Maßnahme oder Projektphase	Kosten in €
	Anlegen der Begegnungszone mit Bäumen, Sträuchern & Sitzmöglichkeiten	€ 15.000,-
	Tiefenbohrung inkl. Brunnenbau für Springbrunnen	€ 30.000,-
	Anlegen von Gemeinschaftsgärten	€ 5.000,-
	Aufstellen von Spiel- und Motorik Geräte	€ 25.000,-
	Errichtung öffentliche Toilettanlage & Radverleih	€ 10.000,-
	Einzäunung	€ 5.000,-

Kostenschätzung Summe: € 90.000,-

Zeitplan/Laufzeit

Beginn des Projekts: April 2020
Abschluss des Projekts: Oktober 2021

Projektträger

Organisation: Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn
Ansprechpersonen: Bgm. Andrea Reichl

Umsetzungs-Team

OSG
Verschönerungsverein
Sport- und Kulturverein
Obstbauverein
Grundeigentümer

Projektbeschreibung erstellt von:

Patrick Fuchs



7 Friedhof Deutsch Kaltenbrunn - Revitalisierung

Projekt-Titel:

Friedhof Deutsch Kaltenbrunn - Revitalisierung

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt?

Da der jetzige Friedhof nicht mehr in einem ordnungsgemäßen Zustand ist und einfach weder dem Ortsbild noch irgendwie einladend ist.

Der alte Thujenzaun gehört entfernt und entweder neue lebende Hecke oder aber Mauerwerk neu aufstellen.

Der Vorplatz müsste freundlicher gestaltet, neu asphaltiert oder gepflastert bzw. eingefasst werden und mit Blumen, Lampen usw. versehen werden.

Die Aufbahrungshalle gehört saniert – das Holz neu gestrichen, die Wände neu gestrichen, das Glas erneuert und der Altarbereich erneuert.

Die Urnenwand ist voll und muss erweitert werden und der Glockenturm muss hell und einladend wirken.

Ziel des Vorhabens

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden?

Ziel ist es mehr Freundlichkeit in den gesamten Friedhofs- und Aufbahrungshallenbereich bringen, damit sich sowohl ALT als auch JUNG wohl fühlen und diesen wieder gerne besuchen.

WORAN lässt sich darstellen, ob das Ziel erreicht wurde?

Wenn die oben vorgeschlagenen Maßnahmen ergriffen worden sind.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Für die gesamte Bevölkerung von Deutsch Kaltenbrunn

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht? WELCHE Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

	Maßnahme oder Projektphase	Kosten in €
	Alten Thujenzaun entfernen	€ 5.000,--
	Aufstellen von prov. Zaun über Winter	€ 500,--
	Neuen Zaun, Mauer, Maschendraht/Bepflanzung	€ 50.000,-- - 70.000,--
	Vorplatz sanieren, neu gestalten usw.	€ 30.000,--
	Innenbereich Aufbahnhungshalle	€ 15.000,--

Kostenschätzung Summe: € 120.000,-

Zeitplan/Laufzeit

Beginn des Projekts: Herbst 2019

Abschluss des Projekts: Ende 2020

Projektträger

Organisation: Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn

Ansprechpersonen: Bgm. Andrea Reichl

Umsetzungs-Team

Gemeinderat, Evangelische Kirche, Rom. Kath. Kirche, Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein

Projektbeschreibung erstellt von:

Andrea Weber, Christian Weber



8 Neues Leben für leerstehende Häuser und Gebäude - Leerstandsmanagement

Projekt-Titel:

Neues Leben für leerstehende Häuser und Gebäude - Leerstandsmanagement

Ausgangssituation/Problem/Anlass

WARUM machen wir dieses Projekt?

Eine Folge des Bevölkerungsrückganges bzw. der Überalterung in unserer Gemeinde ist, dass eine beträchtliche Anzahl an Häusern/Gebäuden, leer stehen und dadurch nicht genutzt werden. Diese fehlende Nutzung stellt eine Vergeudung von bestehenden Ressourcen dar.

Bereits vorhandene Häuser/Gebäude bieten zahlreiche Vorteile:

- keine Erweiterung der Infrastruktur wie Kanal, Wasser, Strom, öffentliche Beleuchtung und zusätzlicher Straßenbau
- sie beanspruchen keine zusätzliche wertvolle Bodenfläche (Zersiedelung)
- sie sind in vielen Fällen mit wenig Aufwand sofort nutzbar und in vielen Fällen auch eher leistbar als neue Häuser

Eine weitere Funktion des Leerstandsmanagement ist, auch die Beobachtung jener Gebäude, die in absehbarer Zeit, leer stehen werden.

Ziel des Vorhabens

WAS soll durch dieses Projekt erreicht (verbessert, gestärkt...) werden?

Das sich die Gemeinde aktiv um die Erhaltung und Nutzung von vorhandener Bausubstanz kümmert und versucht, die leerstehenden Häuser wieder mit neuem Leben zu erfüllen.

Vorrangiges Ziel sollte sein, dass Häuser/Gebäude im Dorf (Ortskern) mit Priorität behandelt werden, damit der bestehenden Entvölkerung entgegengesteuert wird.

Zielgruppe(n)

FÜR WEN werden die Aktivitäten durchgeführt? WER soll durch dieses Projekt einen Nutzen haben?

Familien, Unternehmer, Start- Up

Maßnahmen

WAS wird im Projekt gemacht? WELCHE Maßnahmen sind notwendig, um das Projektziel zu erreichen?

	Maßnahme oder Projektphase	Kosten in €
	Leestandskataster erstellen	
	Eigentümer zur Sensibilisierung gezielt ansprechen	
	Häuser/Gebäude bewerten und diese im Internet präsentieren, bewerben	
	Kostenlose Beratung für Interessenten	
	Finanzieller Anreiz mittels Förderungen anbieten	
	Bedingungen für die Förderungen festlegen	

Kostenschätzung Summe: €

Zeitplan/Laufzeit

Beginn des Projekts: 2020

Abschluss des Projekts: 2022

Projektträger

Organisation: Gemeindeführung

Ansprechpersonen: noch zu bestimmen

Umsetzungs-Team

Eigentümer, Architekt, Team oder Ausschuss

Projektbeschreibung erstellt von: Helmut Gröller

Ideen-Speicher

Eine **Vielzahl an Ideen** wurden im Rahmen der Bürgerbeteiligung in Workshops, Veranstaltungen, Arbeitstreffen gesammelt.

Alle können für die weitere Entwicklung von Deutsch Kaltenbrunn einen Beitrag leisten – aber nicht alle können gleichzeitig umgesetzt werden.

Die Ideen und Anregungen werden daher im „Ideen-Speicher“ dargestellt. Diese Liste wird von den Gemeindeverantwortlichen in den nächsten Jahren immer wieder hervorgeholt, um zu überprüfen, was davon umgesetzt werden soll, was die Gemeinde weiterbringt, was von Nutzen für die Bevölkerung ist. Die konkreten Schritte zur Umsetzung sind auf den Seiten 31, 32 beschrieben.

Die Liste der Ideen ist den „Aktionsfeldern – wo wir was tun wollen“ zugeordnet:

- 1 Ökologische Vorreiter**
- 2 Lokale Wirtschaft stärken**
- 3 Pulsierendes Dorfleben**
- 4 Marketing und Kooperation**
- 5 Kommunale Einrichtungen und Infrastruktur**

1 Ökologische Vorreiter

Themenbereich ÖKOLOGIE; ENERGIE, MOBILITÄT

Thema / Ziel 2030	Projektideen
Erneuerbare Energie	Auf kommunalen Betrieben / Anlagen / Private (Photovoltaikanlagen / Privatbeteiligung)
Landwirtschaft - biologische	Bestehendes örtlichen Kaufhaus soll biolog. Produkte mitanbieten → Synergien, doppelter Effekt
Natur – Kinder und Schulen wieder einbeziehen	• Mehr Aufklärung • Mehr Bewusstseinsbildung in den Schulen
Landschaft gestalten Wiesen und öffentliche Flächen besser gestalten	Was ist pflegenswert / schützenswert • Hecken / Streifen • Exkursionen • Natura 2000 / Landschaftsgestaltung • Fischlaich • Sumpfbereich (Taglilien und Iris) • Gräben mit Bäumen belassen Exkursionen diesbezüglich durchführen
Obst / Streuobst	Projekt zur Verwertung von Obst und Gemüse

2 Lokale Wirtschaft stärken

Themenbereich WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT, ARBEIT

Thema / Ziel 2030	Projektideen
Betriebe stärken durch Gemeindegutscheine	Gemeindegutscheine auch über Gewerbebetriebe zu kaufen
S7 als Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes	
Breitband- und Telefonnetzausbau dringend notwendig	Ausbau Telekom Infrastruktur
GAS (BEGAS) auch m restlichen Ortsgebiet	Energieversorgung nachhaltig sicherstellen
Brennholzpool (Heizwerkbetreiber)	
Bauernmärkte	Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte forcieren
EPU – Ein Personen Unternehmen	EPU besser in der Gemeinde vorstellen -> bei Bedarf „EPU Zentrum“

3 Pulsierendes Dorfleben

Themenbereich SOZIALES, WOHNEN, BILDUNG, DORFLEBEN

Thema / Ziel 2030	Projektideen / Maßnahmen
Lebensqualität	Wohnen ohne Stress und mit guter Erreichbarkeit
Wohnen ohne Stress	
Schnelle Erreichbarkeit über S7, jedoch auch in Ruhe leben	Oasen für ein qualitätsvolles Leben und Wohnen
Dorfleben	Begegnung ermöglichen - Begegnungszonen
Pflege der Angehörigen durch die Angehörigen	Daheim alt werden
Bildungsnetzwerke	Qualitätsgruppenbildung

4 Marketing und Kooperation

Thema / Ziel 2030	Projektideen
Marketing	• Homepage • Wirtschaft & Wohnen • Online – shop
Kooperation Ziel: Ressourcen Einsparung	• Wander- und Radwege • Wirtschaft • Gemeinschaftsgarten • Dorffest & Co
Black-out	• Lichtinsel in jedem Ortsteil • Heim Photovoltaik und Speicherung • Katastrophenschutzpläne • Trinkwasservorräte: Brunnen

5 Kommunale Einrichtungen und Infrastruktur

Themenbereich ORTSBILD / INFRASTRUKTUR

Thema / Ziel 2030	Projektideen / Maßnahmen
Friedhof	Friedhofsanierung
	Vorplatz Aufbahrungshalle
	Sanierung oder Neubau des Feuerwehrhauses

Leitbild und Selbstverpflichtung

Das Leitbild (Zukunftsprofil) der Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn ist kein Gesetz und auch keine Verordnung. Es soll aber die künftigen Grundsatzentscheidungen in der Gemeinde prägen. Es wurde gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und wird im Sinne einer Selbstverpflichtung von den Gemeindeverantwortlichen getragen. Das Zukunftsprofil wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und weiterentwickelt.

Deutsch Kaltenbrunn, 17.12.2019

.....
BGMⁱⁿ Andrea Reichl

.....
VBgm. Günter Laschet

ANHANG: Evaluierung des Dorfentwicklungsleitbildes 2010

Aktionsfeld 1	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
Nahversorgung, Nachbarschaftshilfe, soziale Dienste						
Grundstrategie • Neue, an die heutigen Umstände angepasste Formen der organisierten Nachbarschaftshilfe • Nahversorgung in D. Kaltenbrunn Dorf und Rohrbrunn sicherstellen						
NAHVERSORGUNG						
Grundnahrungsmittel aus DK für DK (Qualität garantiert). Gesunde Ernährung						
• Markttage mit der Möglichkeit der Lieferung (Zustellung) und mit verschiedenen Schwerpunkten (Handarbeiten; Selbstgemachte Strudeln; Obst, Gemüse, Säfte, Honig, Kartoffel – all das wo es im eigenen Bereich Überschüsse gibt) • Gemeinschaftsbauernladen – ähnlich dem Stremtaler Schmankerleck in Güssing • Nahrungsmittelbörse – Überangebot, wenn alles reif wird sinnvoll nutzen – wie Internet Plattform			X	X		Es gibt einen Pflanzenmarkt. Markttage wurden versucht. Die bäuerlichen Betriebe bevorzugen allerdings den Ab-Hof Verkauf.
Kaufhaus im Dorf D. Kaltenbrunn - mit Zustellung, Selbstvermarkterecke, Café und flexiblen Öffnungszeiten		X				
Nahversorgungsbetrieb in Rohrbrunn (Lebensmittel)		X				schwierig
Fahrende Nahversorgung – Fahrendes Kaufhaus			X			Bäcker
Geschäfte: Bäckerei, Fleischhauer, Wäscherei			X			
NACHBARSCHAFTSHILFE und SOZIALE DIENSTE						
• Neue Hilfsdienste - Einkaufshilfen: Arztbesuche, Apotheke, bügeln, putzen, einkaufen • Lebenshilfe: Unterstützung für Hilfsbedürftige (Einkäufe, Amtswege, Gesellschaft, zusammensitzen) • Neue Dienstleistungen: Rasen mähen, Hecken schneiden, • Ein Ansprechpartner vermittelt Hilfe für verschiedene Bereiche des täglichen Lebens: Einkaufen, Rasen mähen, Fahrten zum Arzt • Aufbau eines Notfalldienstes (Handwerksbörse) • Anlaufstelle für Hilfesuchende - Personal dazu aus dem Modell Zeitbank 55+ (Zeit ansparen, wenn Hilfe selbst nötig ist)		X			X	Es gibt eine private Initiative für Dienstleistungen (Rasen mähen). Nachbarschaftshilfe funktioniert privat sehr gut. Es gab Versuche zu Zeitbank 55 – nicht nachhaltig.

	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
Arbeiten im Austausch: Kochen; Kinderbetreuung – Leihoma – Leihopa – Tagesmütter Lernhilfen & Tagesmütter – Einzelbetreuung		X			X	
Teilweise Alten - / Kinderbetreuung		X				
Brennholzpool		X		X		
Gemeinschaftssessen beim Wirt – mit Abholung durch Seniorentaxi oder Sammeltaxi (Essen auf Rädern aber umgekehrt)			X	X		
Mittagessen für Jugendliche ab 10		X		X		
- Jugendbetreuung durch Lebenserfahrung - Ferienbetreuung der Kinder und Jugendlichen durch Vereine (Koordination Gemeinde)	X			X		Ferienpass seit 2012
Austausch von Lebenserfahrung: - PC Wissen der Jugend – Verhaltensregeln der Erfahrenen - Vermittlung von traditionellen Tätigkeiten und Fertigkeiten (Kochen alter Rezepte, Korbflechten, etc.)			X		X	Kochbuch Deutsch Kaltenbrunn
- Weitegabe eigener Produkte! Garten! - Pachtgärten (Gemüse, etc.) - Gemeinschaftsgarten – Schau-, Nutz- und Genussgarten		X			X	
Freude durch Besuch (Altenheim, ehemalige Schulkollegen etc.)	X			X		privat
Summe	2	8	5			

Aktionsfeld 2	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
Wirtschaft: Neue Betriebe, EPU's und soziale Berufe						
Grundstrategie - Errichtung eines interkommunalen Wirtschaftsgebietes D. Kaltenbrunn-Rudersdorf und dessen erfolgreiche Vermarktung - Nährboden schaffen für neue Formen der Selbständigkeit. EPU's – in allen Branchen forcieren: Handwerk – Beratung, IT – soziale Berufe						
Positionierung als Wirtschaftsstandort gemäß LEP 2010						
- Gründung einer gemeindeeigenen Gesellschaft zur Durchführung der erforderlichen Planungs- Erschließungs- und Vermarktungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet - Kooperation mit der Wirtschafts- und Dienstleistung GesmbH. (WIBAG Tochter) als professioneller Begleiter und Berater - Gestaltung des Gewerbegebietes gemeinsam mit der Nachbargemeinde Rudersdorf als „interkommunaler Wirtschaftsstandort“ - Vermarktung des interkommunalen Wirtschaftsstandortes und Ansiedlung von neuen Betrieben bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Menschen in der Region	X				X	Ist gerade in Umsetzung, Wird aktuell im Gemeinderat behandelt. Vor allem jetzt durch den Bau der S7 aktuell.
WIRTSCHAFT - EPU's						
- EPU's nutzen – publik machen – im eigenen Ort bleiben - EPU's Info Broschüre: darstellen wer diese EPU's sind, was sie anbieten. In der Gemeinde auflegen und in den Medien verbreiten (Gemeindezeitung). Vorträge und Info Arbeit zu diesem Thema - Präsentation der EPU's in Gemeindezeitung			X		X	In einer Tourismus Broschüre wurden alle Betriebe dargestellt, inkl. der EPU
EPU – Berater: hinsichtlich Förderungen, Starthilfe		X		X		
Unternehmer des Monats: Wie geht's dabei; Beweggründe; Vorstellungen für die Zukunft			X		X	Kommt demnächst – in Vorbereitung
Förderung bestehender Betriebe und Ansiedlung neuer Betriebe	X				X	laufend
Job Perspektiven schaffen (Stichwort: Industriegebiet nur in DK)						Nicht relevant

	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
SOZIALE BERUFE und EINRICHTUNGEN						
Kompetenzzentrum für soziale Berufe: Räumlichkeiten für - Schulpsychologische Beratung bei Kindern mit Lernproblemen - Logopädie - Diätberaterin - Massage – Physiotherapie Für ältere Personen: Möglichkeiten für gemeinsame Freizeitgestaltung - Nordic Walking Termine - Tanzabende - Kochkurse	X				X	Passiert im Rahmen des Projektes „Gesundes Dorf“
Pflege- und Altenzentrum - Dorf im Dorf: - Mit verschiedenen Wohnangeboten (z.B. für Selbstversorger mit Küche und/oder betreut und/oder behindertengerecht; auch für Demenzkranke; für Alleinstehende oder Ehepaare) - Mit Angebot an Psychologen, Pflegepersonal, Arzt - Mit Freizeitangebot: Whirlpool sowie einem Freizeitprogramm das die Betroffenen selber schaffen und organisieren (Gymnastik, Malen, Karten spielen, Tanzen, Massagen, Basteln etc.)			X		X	6 betreubare Wohnungen 4 weitere in Bau
Tageswerkstätte für behinderte Personen		X				
Summe	3	2	3			

Aktionsfeld 3	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
Sanfter Tourismus – Landschaft, Landwirtschaft, Energie						
Grundstrategie - Touristische Grundpositionierung im Rahmen der oststeirisch-südburgenländischen Thermenregion erarbeiten (spezifisches Tourismusprofil). - Für die Landwirtschaft in D. Kaltenbrunn-Rohrbrunn im Jahr 2020 gilt: - Bäuerinnen/Bauern sind Unternehmer - Bäuerinnen/Bauern wirtschaften ökologisch - nachhaltig - Bäuerinnen/Bauern sind Landschaftspfleger - Bäuerinnen/Bauern sind Energieerzeuger						
SANFTER TOURISMUS						
Zielgruppe Golf- und Thermengäste nutzen 5 Thermen im Umkreis von 25 km – nix passiert. Möglichkeiten: Klettergarten, Erlebnispfad - Neuer Prospekt – im Hinblick auf Thermengäste und auflegen in Thermen - Thermenwerbung mit Hintertür – auf Windschutzscheibe der Autos, weil sonst zu teuer - Nach Golf -> Entspannung, Buschenschenken, Radwege Most-Hartl, Brunnenwanderweg, Kapellenweg		X			X	
Neue Angebote an der Lafnitz - Lafnitzwanderungen im Wasser mit Erlebniseinbau - Lagerfeuerromantik an der Lafnitz - Langlaufloipe mit Kunstschnee entlang der Lafnitz		X			X	
Jagdtourismus Jagdgatter Gemeinschaft: Ried Brenntich-Braun; mit Fischerei und Wild Restaurant		X		X		Mittlerweile durch das neue Jagdgesetz verboten
Wellness und Gesundheitsressort mit chinesischer Medizin		X		X		
Behindertentherme		X		X		
Werbung und Vermarktung für D. Kaltenbrunn: - Ortseinfahrt: Herzlich willkommen! - In den Prospekten: Zimmeransicht - Elektronischer Infopoint im Zentrum - Internetwerbung (Lafnitz Sommer und Winter) - Werbung für Frau Zieserl - Loipen besser vermarkten - Naturlandschaft, nette Bevölkerung, politisch stabile Verhältnisse	X				X	Ortseinfahrt wurde gemacht. Für Loipen gibt es kaum mehr Schnee.

	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
Wandern und Rad fahren – die Natur genießen: - Waldwege gehören saniert; Erlebnispfade (Verbot für schwere Traktoren – Wege sind nicht dafür ausgelegt – kostet viel Geld -> unnötig) - Meislerweg (Hohlweg) traumhaft schön als Foto! - Künstlerische Pfade - Magerwiesen für Blumenwiesen - Lafnitz Wanderungen, Lahn, (Biologische Arbeitsgemeinschaft) - Rohrbrunn: kein Rastplatz für Radfahrer - Koch Gitti: Rastplätze mit Werbung Zieserl			X		X	Waldwege wurden saniert, einige Rastplätze geschaffen.
Bestehende Angebote verbessern - Ausweitung des bestehenden Brunnenwanderweges und Lehrpfad über bestehende Pflanzen, Bäume, Kräuter: Mehr Bewerbung (Prospekte in den Thermen), Betreuung durch Fachkraft (Ilse Marth). Attraktionen schaffen: Tiere, Buschenschank, Direktvermarkter, Schaugärten (Beschriftungen der Obstbäume mit Legende), Uhudler- und Traubensaftverkostung, Streuobstwiesen, Ranzlstadt - versunkener Kirchturm (Geschichte neu beleben), Lebensbründl (Quelle) - Aktivierung Lebensbründl - Schaffung der Infrastruktur			X		X	Brunnenwanderweg wird laufend verbessert
Neue Angebote - Hängebrücken, Klettergarten - Kanufahrten in der Lafnitz – Einstieg in Kaltenbrunn mit Werbung verbinden - Loipen Beschilderung besser machen - Urlaub für Behinderte - Streuobstspezialitäten - DK Fahrradpicknick mit Korb - Natursportplatz - Beliebige Querfeldeinlaufen, Radfahren, Wandern - Sommerrodelbahn mit Lift - Sommerrodelbahn vom Berg ins Dorf - Schulschlittenbahn - GH Himler bis zur Schule - Naturspielplatz			X		X	Fahrradpicknick wurde gestartet – hat sich verlaufen, nicht nachhaltig. Sommerrodelbahn vom Berg ins Dorf ist nach wie vor eine Vision

Feste - Narzissenfest - Veilchenfest - Neubelebung des Apfelfestes und Neugestaltung - Alte Presse – mit Fest verbinden			X		X	Apfelfest gibt es nicht mehr. Mohn wird zurzeit angebaut – Mohndorf? „Narzissenfest“ – Konzept in Form einer Schularbeit vorhanden.
Mystische Plätze - Ranzelstadt - Römerhügel - Matziriegel		X		X		
Asylerstaufnahmezentrum (40.000 Nächtigungen) und Arbeitsplätze		X		X		
Schnellstraßentourismus S7 (ASFINAG rechnet mit 700.000 Fahrten für Baustellen Besichtigung – Souvenirs)		X			X	Begleitende Infrastruktur
Autobahn MOTEL		X		X		
LANDWIRTSCHAFT und LANDSCHAFT						
Selbstvermarktung (vom Honig bis zum Brennholz) - Bestandsaufnahme – Werbung/Information – Dorfladen		X		X		Selbstvermarkter bevorzugen Ab-Hof
Hochburg Streuobst – Apfel: Wissens- und Vermarktungsbörse		X			X	eingeschlafen
Seminar / Schau Bauernhof - Seminare, Kurse: Brotbacken, Kräuter Bioprodukte	X				X	Laschelt Martin
Regionale Landschaftspfleger		X		X		
Weniger Monokultur!!!!!! (Lavendelfelder, Mohnfelder, Sonnenblumen)			X		X	Mohn
Ein Miteinander zwischen Landwirtschaft und Naturschutz		X			X	
Summe	2	13	5			

Aktionsfeld 4	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
Dorfleben, Dorfgemeinschaft, Dorfkultur, Wohnen Grundstrategie KULTUR ist Öffnung für Andere und Anderes. Kultur ist Lebens.art						
Jungfamilienfreundliche Gemeinde	X					Auszeichnung 2017
Erhalt des Kindergartens und der Schule in Rohrbrunn		X				
Förderung der Vereine in Rohrbrunn	X			X		laufend
Treffpunkt für mehr Miteinander - Raum zum Lesen, Tanzen, Singen; kleine Wanderungen. - Vorträge zu gesunder Ernährung	X				X	Gesundes Dorf Gemeinde Bibliothek
Andere Kulturveranstaltungen: - Lesungen, Vorträge, Kabarett, Tanzen etc. - Theatergruppe: Motto: „Schlüpfen sie in die Rolle die sie schon immer sein wollten“ - Stegreifbühne oder Theater im Freien im Dialekt - Ausstellung – Lesung – Bunter Abend - Videowall und Webcam	X				X	Es passiert sehr viel. Sehr viele Aktivitäten – fast u viel.
Volkstanzgruppe Brauchtumspflege	X				X	Reges Brauchtum
Jährlicher Begrüßungsabend für neue Bewohner	X					Alle zwei Jahre
„Ind Fei gein“						
Kinderprämie - Verhütungsverbot						20 Geburten 2018. Ohne Verhütungsverbot.
Jugendförderung: Fußballgeld für die einheimische Jugend; betreute Jugendstätte	X					Laufende Unterstützung
Aussichtsturm im Dorf um D. Kaltenbrunn zu überblicken		X			X	Bleibt eine Vision
Wiedergeburt des Dorfpolizisten und des Kloarichters		X				
Sternwarte		X		X		
Versteckte handwerkliche Tätigkeiten ausforschen und neu anwenden Workshops für altes und neues Handwerk		X				
Börse für „wertlose“ Gegenstände (Liste in der Gemeinde)		X			X	Reparatur Café
Erste Bgld. GO-CART Bahn für Pensionisten und Junggebliebene		X		X		
Rock im Wald mit unseren Pensionisten		X		X		
Fitnesscenter mit Fitnessgeräten von den Bewohnern		X		X		
Freizeitplaner – Weniger ist Mehr!			X		X	Die Planung wird von Jahr zu Jahr besser
Parteidenken aus den Köpfen						

WOHNEN - Schaffung geeigneter Wohnobjekte für Alt und Jung - Viel, viel mehr Startwohnungen (Rohrbrunn) - Wohnungen und Diensträume schaffen - Wohnraum und Infrastruktur muss in der MG D. Kaltenbrunn passen - Ökosiedlung (Heizung mit Biomasse und Solar, ökologisches Baumaterial)	X				X	Laufend werden neue Wohnungen geschaffen – auch Start Wohnungen in Rohrbrunn
Summe	8	8	1			

Aktionsfeld 5	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
Generationen - alte Menschen - Mobilität	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
Grundstrategie - Neue Formen des altersangepassten Wohnens - Mobilität ermöglichen						
Kompetenzzentrum für die ältere Generation in beiden Ortsteilen mit Wohneinheiten		X		X		
Wohngemeinschaften gemischt Alt – Jung	X			X		Betreubares Wohnen mit Jungfamilien
Betreutes Wohnen mit Ärztezentrum	X			X		Wird gerade gebaut
Seniorentaxi für Ausflüge etc. Sozialtaxi (für Alle) Taxi oder Gemeindebus Taxiunternehmen oder Gemeindebus für Schule, Kindergarten, Jugend, Senioren (Essen auf Rädern)	X			X		Bezirkstaxi – Dienst Jugendtaxi Seniorentaxi
Mobilitätsprojekt: Elektromopeds und Elektroautos			X			Ladestationen für E-Bikes errichtet
Heim für ältere Personen (Tagesbetreuung)		X		X		
Seniorenband oder -Popgruppe		X		X		
Projekt HORVATH mit Behinderten		X		X		
Summe	3	4	1			

Aktionsfeld 6	Wurde umgesetzt!			Heute noch relevant?		
	JA	NEIN	Zum Teil	NEIN	JA	Anmerkungen
Bekanntheit, Image und Ortsbild						
Grundstrategie						
Freundliche Gemeinde - Begrüßung am Ortsrand			X			Ja in Dt. Kaltenbrunn Nein in Rohrbrunn
Ortsbildverschönerung in Angriff nehmen			X		X	Landschaftsgestaltung - Hecken
Alte, leerstehende Gebäude: Reaktivierung und Nutzung z.B. für Kunst / Brauchtum / Musik Alte, leerstehende Häuser revitalisieren und für Unterkünfte nutzen (Sponsoren) Alte, leerstehende Häuser - Überlegungen - Konzept Leerstehendes Haus einrichten als Werkraum -> Kreativraum; Künstlerisches und altes Handwerk		X			X	
Aktivierung Lebensbründl - Schaffung der Infrastruktur		X				
Orientierung in Gemeinde sicherstellen - Straßen- und Gassenamen sowie Beschilderung	X			X		Straßenbezeichnung wurde realisiert
Sichere Fußwege - Neue und Nutzung der alten Servituts Wege		X		X		
Der Urlaubsort für AUSTRIA – FANS bei Austria Franz! (Violetter Wallfahrtsort) Veilchendorf Rohrbrunn (Franz) in violett		X		X		
Modernisierung der Mehrzweckhalle in Rohrbrunn	X			X		
Wohnungen und Hausplätze in Rohrbrunn	X			X		
Summe	3	4	2			
Gesamtsumme						

GESAMTBILANZ alle 6 Aktionsfelder:

77 Aktivitäten (Projektideen)

Umsetzung JA: 21

Umsetzung zum Teil: 17

Umsetzung Nein: 39

Das heißt 49% der Projektideen (Maßnahmen) wurden ganz oder zum Teil umgesetzt. Im Kontext der damaligen Leitbilderstellung ist das ein außerordentlich gutes Ergebnis.